

GEMEINSAM FÜR DIE RAUMFAHRT



AUFBRUCH!



DEUTSCHE AKTEURE FÜR EUROPA 2025

EIN SONDERHEFT VON RAUMFAHRT CONCRET

Von Bayern in den Weltraum – neue Horizonte für die Raumfahrt in Europa

Von Dr. Markus Söder, MdL, Bayerischer Ministerpräsident



Foto: Bayerische Staatskanzlei/Jörg Koch

Der Weltraum fasziniert Menschen seit jeher. Weil er Demut lehrt und uns gleichzeitig einlädt, groß zu träumen und das Unmögliche zu versuchen. Raumfahrt ist das leuchtende Symbol für alles, was uns Menschen so erfolgreich macht: Neugier, Mut zur Veränderung, Entdeckertum, Pioniergeist!

In Bayern wird dieser Pioniergeist seit vielen Jahrzehnten gelebt. Die Philosophie von Franz Josef Strauß – „Technik ist die DNA der Zukunft“ – machte Bayern zum Epizentrum der Raumfahrt in Europa. Heutzutage beheimatet der Freistaat ein prosperierendes Ökosystem mit 550 Luft- und Raumfahrtunternehmen – gleichermaßen etablierte Großunternehmen und ambitionierte Start-ups – mit 40.000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von zwölf Milliarden Euro. Darüber hinaus leistet eine Vielzahl an Universitäten, Hochschulen und außeruniversitären Spitzenforschungseinrichtungen Weltraumforschung an vorderster Front – insbesondere die neu geschaffene Fakultät für Luftfahrt, Raumfahrt und Geodäsie an der TU München sei hier

genannt. Sie wird die größte Weltraum-Fakultät Europas!

Raumfahrt nimmt in Bayern eine technologische Schlüsselrolle ein und ist deshalb seit jeher ein zentraler Bestandteil unserer einzigartigen Technologieoffensive Hightech Agenda Bayern, die Vorbild ist für ähnliche Planungen auf Bundesebene. Bis 2030 investiert Bayern bis zu 1 Mrd. Euro in die Luft- und Raumfahrt, betrachtet ab 2018.

Ein absolutes Highlight ist der Aufbau des europäischen Mondkontrollzentrums in Oberpfaffenhofen. Damit leistet Bayern einen elementaren Beitrag zu geplanten Mondmissionen der NASA. Darüber hinaus wird das Mondkontrollzentrum auch ein wichtiger Baustein bei zukünftigen eigenen Aktivitäten Europas im Bereich der robotischen und astronautischen Exploration sein.

Der Weltraum – einst nur Stoff für Science-Fiction und Träume – ist zu einem international begehrten Wirtschaftsraum geworden. Studien zufolge könnte die Weltraumwirtschaft bis 2035 auf ein Umsatzvolumen von bis zu 1,8 Bio. US-Dollar anwachsen. Denn Raumfahrt ist längst kein fernes Abenteuer mehr. Sie liefert schon heute einen unverzichtbaren gesellschaftlichen Nutzen, angefangen bei der alltäglichen Navigation mit dem Smartphone über eine stetige Verbesserung von Wettervorhersagen und Klimamodellen bis hin zu einer stabilen Telekommunikation. Die derzeitigen geopolitischen Entwicklungen zeigen aber, dass Europa seine Raumfahrt stärker eigenständig denken muss, um sich als relevanter Player behaupten zu können. Die ESA-Ministerratskonferenz im November 2025 in Bremen ist hierfür von zentraler Bedeutung.

Deutschland muss hier als diesjähriges Gastgeberland selbstbewusst und ambitioniert auftreten und den deutschen Beitrag zum ESA-Budget signifikant erhöhen.

Im länderübergreifenden Schulterschluss mit Baden-Württemberg und Bremen fordert Bayern konkret eine Erhöhung des deutschen ESA-Beitrag auf 2 Mrd. Euro pro Jahr bzw. 6 Mrd. Euro gesamt. Nur so wird die Rolle Deutschlands als Technologieführer und starker Partner in der europäischen Raumfahrt sichergestellt.

Daneben muss das Nationale Raumfahrtprogramm auf 1 Mrd. Euro pro Jahr aufgestockt werden. Andernfalls werden sich wichtige Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auf nationaler Ebene nicht umsetzen lassen, die es den deutschen Raumfahrtakteuren ermöglichen, sich zukünftig noch engagierter an ESA-Programmen zu beteiligen.

Bayern bleibt „space-minded“! Raumfahrt wird hier auch weiterhin als Turbo für wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Fortschritt verstanden. Auf bayerisches Betreiben hin erhält das Thema mit dem neuen Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt jetzt endlich auch auf Bundesebene den nötigen Schub. Bayern – und ich ganz persönlich – sieht darin die Chance, bestehende Kompetenzen weiterzuentwickeln und das bayerische Ökosystem als leuchtenden Fixstern am deutschen und europäischen Raumfahrthimmel fest zu verankern.

Der Countdown läuft und Bayern bleibt auf Kurs: Richtung Raumfahrt, Richtung Zukunft!

Handwritten signature: S. L.



München

HPS GmbH

(High Performance Space Structure Systems GmbH)

Gründungsjahr: 2000, Mitarbeiter: 90 (inkl. Tochterfirmen in Münchberg und Bukarest)

PORTFOLIO

Komponenten und Subsysteme für kommerzielle und institutionelle Auftraggeber im ClassicSpace & NewSpace, zivil und Dual Use:

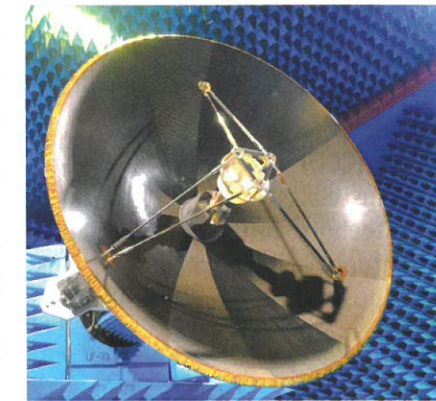
- Reflektor-Antennen zur Kommunikation (0,4 m bis 2,8 m)
- Große entfaltbare Reflektor-Subsysteme (>5 m) für Erdbeobachtung und Kommunikation
- Kleine entfaltbare Antennen (<5 m) für Erdbeobachtung und Kommunikation
- Deorbit-Bremssegel (ADEO) für Satelliten zur Vermeidung von Weltraumschrott
- Leichtgewichtstrukturen aus Kohlefaser und Metall
- Thermale Hardware von MLI bis Radiatoren.

MISSIONEN

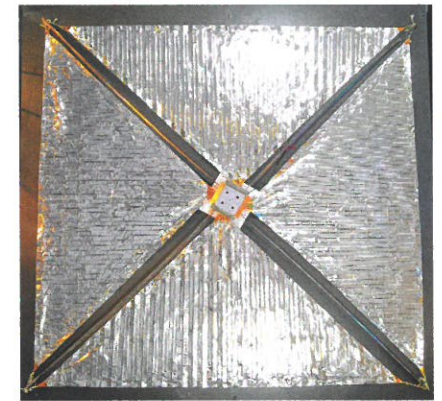
ExoMars, EnMAP, Heinrich Hertz, EUCLID, HERA, MetImage, Copernicus-CIMR, Sentinel-4, LUNAR Gateway, SIGI, u.a. – HPS ist bis dato auf 32 Weltraummissionen involviert, 22 davon sind bereits im Orbit.

FRAGEN UND ANTWORTEN

1. Was erwarten Sie von der ESA-Ministerratskonferenz 2025?
2. Sollte auch die Raumfahrt von dem Sondervermögen der neuen Bundesregierung profitieren?



HERA-Antenne zum Datendownload aus bis zu 400 Mio. km.



ADEO-Pico Segel (ausgefaltet) zum Deorbit von CubeSats. Fotos: HPS GmbH

3. Verfügen Sie über Spin-offs oder dual use-Projekte?

4. Wer sind Ihre gegenwärtigen nationalen und internationalen Kooperationspartner?

Dr.-Ing. Ernst K. Pfeiffer, Geschäftsführer HPS:

Im Vorfeld und auf der MK25 in Bremen muss von Deutschland aus ein Signal an unsere europäischen und weltweiten Partner gesendet werden, dass Europa seine Raumfahrtfähigkeiten intensiv ausbaut und dabei politisch vollen Rückhalt hat. Wichtig ist, dass insbesondere bei deutschen zivilen und militärischen Missionen die Finanzmittel der Steuerzahler auch weitestgehend in der deutschen Supply Chain bleiben und

somit die KMU und Start-ups nachhaltig für die Zukunft Deutschlands gestärkt werden. Die Beiträge von HPS dafür sehen wir im Antennenbereich und in unseren ADEO Deorbit-Modulen, natürlich stets mit Systemfirmen wie Airbus, OHB, TAS, RHM, ISISPACE, MBS, BST, REFLEX, uvm.

KONTAKTDATEN

HPS GmbH
81379 München
Hofmannstr. 25-27,
E-Mail: contact@hps-gmbh.com
Internet: www.hps-gmbh.com

SOZIALE MEDIEN

YouTube: HPS GmbH
Facebook: HighPerformanceSpace
X: [hps_gmbh](https://twitter.com/hps_gmbh)



Sebastian Roloff, MdB (SPD)
Wahlkreis 219: München-Süd

Mein Wahlkreis München ist ein Hotspot für Hightech und Innovation – auch im Bereich der Raumfahrt. Dass sich innovative Unternehmen wie HPS hier angesiedelt haben und international an der Spitze mitwirken, zeigt die Attraktivität unseres Standorts und das enorme Potenzial dieser Branche. Mit der Gründung eines eigenen Raumfahrtminis-

teriums setzt die neue Bundesregierung ein klares Zeichen: Raumfahrt ist ein strategisches Zukunftsfeld. Denn wer in der Raumfahrt abgehängt wird, verliert nicht nur technologische Souveränität – sondern auch wirtschaftliche Chancen und die Grundlage für künftige Wertschöpfung. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass wir die Innovationskraft unserer Raumfahrtindustrie nicht nur erhalten, sondern strategisch weiterentwickeln.